

Veranstaltende

Die Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Frauenverbände, das Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund, das Evangelische Bildungswerk Dortmund und der DGB Dortmund Hellweg setzen mit der geplanten Veranstaltung ein klares Zeichen gegen Antifeminismus und konservative Rollenzuweisungen.



Das Vorbereitungsteam:

Ursula Ammon
Maresa Feldmann
Dr. Monika Goldmann
Justine Grollmann
Katrin Kieseier
Birgit Miemitz
Ulla Pulpanek-Seidel
Ada Schnitfeld
Christel Schürmann

Unter Beteiligung von:



Anmeldung/Kontakt

Anmeldung zur Veranstaltung:

Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund
gleichstellungsbuero@stadtdo.de

Tel. (0231) 50-2 33 00

Anmeldeschluss: **17. September 2018**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Flyerdownload:

www.AngriffeaufGleichstellung.dortmund.de

Ausschlussklausel

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Veranstaltenden es sich vorbehalten, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Redaktion: Maresa Feldmann (Gleichstellungsbeauftragte, verantwortlich), Sandra Jenning

Fotos: www.stock.adobe.com/deniskomarov, www.stock.adobe.com/freshidea

Konzept und Gestaltung: Dortmund-Agentur

Druck: CEWE-Print GmbH – 08/2018

Rechtspopulistische und religiös-begründete Angriffe auf die Gleichstellung der Geschlechter

Warum gleichstellungspolitische Errungenschaften wichtig sind und wie es gelingt, diese zu verteidigen



Dienstag, 25.09.2018

18.00–21.00 Uhr

Rathaus Dortmund

Einladung

Angriffe gegen Feminismus, Gleichstellungspolitik, sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechterforschung haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Rechtspopulist*innen und religiös-fundamentalistische Gruppierungen stellen diese Errungenschaften zunehmend infrage oder bekämpfen sie aktiv.

Welche Auswirkungen dies auf die Gesellschaft hat und welche Strategien zur Verteidigung der gleichstellungspolitischen Grundwerte notwendig sind, wird aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet.

Zwei Expertinnen aus den Gender- und Rechtswissenschaften und der christlichen Sozialethik stellen ihre Erkenntnisse vor und diskutieren mit den Teilnehmenden.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadtgesellschaft sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Ziel ist es, zu informieren, aufzuklären und Handlungsoptionen aufzuzeigen.



Referentinnen

Professorin Dr. Ulrike Lembke

Inhaberin des Lehrstuhls für Gender im Recht, Fernuniversität Hagen

Ulrike Lembke, Dr. iur., ist Professorin für Gender im Recht an der FernUniversität in Hagen und Expertin im European Equality Law Network. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören: rechtliche Geschlechterstudien, insbesondere Antidiskriminierungsrecht, Intersektionalität, Gewalt im Geschlechterverhältnis sowie Intimität/Sexualität, öffentlicher Raum als Staatsaufgabe, pluralistisches Religionsrecht, Menschenrechte.

Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins

Direktorin des Institutes für Christliche Sozialwissenschaft an der Universität Münster

Marianne Heimbach-Steins, Dr. theol., ist Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Münster und Prodekanin für Internationales, Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der dortigen Katholisch-Theologischen Fakultät.

Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören: Menschenrechtsethik, Bildungsgerechtigkeit; Religionspolitik, Migrationsethik, Geschlechtergerechtigkeit, theologische und philosophische Grundlagen christlicher Sozialethik.

Programm

18.00 Uhr **Come together**

18.30 Uhr **Begrüßung**

Maresa Feldmann

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Dortmund

Christel Schürmann

Pfarrerin Stadtkirche St. Petri Dortmund

18.45 Uhr **Vorträge**

Unheilvolle Verhältnisse: Rechtspopulismus und religiöser Fundamentalismus gegen Geschlechtergerechtigkeit

Professorin Dr. Ulrike Lembke

Rechtspopulistische und religiös-fundamentalistische Strömungen teilen Geschlechterklischees, anti-freie Grund Einstellungen und missionarischen Eifer. Insbesondere in Bezug auf Geschlechtergleichstellung, Familienpolitik und reproduktive Rechte gehen sie unheilvolle Allianzen ein. Zugleich gelingt es rechtspopulistischen Kräften, sich mit anti-muslimischem Rassismus als Vorkämpfer für Frauenrechte zu inszenieren. Wie kann angesichts dessen die Verteidigung und Stärkung von Gleichberechtigung gelingen?

Gleichstellung der Geschlechter und religiöses Ethos – (wie) geht das zusammen?

Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins

Kirchen und Religionsgemeinschaften gelten v.a. als Bewahrer traditioneller Geschlechterrollen. Die Anti-Gender-Bewegung hat nicht nur in rechtspopulistischen, sondern auch in bestimmten religiösen Kreisen viele Anhänger*innen. Der Vortrag geht dem spannungsreichen Verhältnis auf den Grund und zeigt, dass Geschlechtergerechtigkeit auch theologisch ein wichtiges Thema ist.

Diskussion

20.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Imbiss

Moderation: Andrea Blome